



Die Umwelt entlasten, Geld sparen – Ein Projekt des Landkreises Neu-Ulm für seine Unternehmen

Als einer der ersten Landkreise bundesweit hat der Landkreis Neu-Ulm bereits 2002 ein ÖKOPROFIT-Projekt durchgeführt. Im Rahmen seiner Wirtschaftsförderung engagiert er sich damit für den Umweltschutz in mittelständischen Unternehmen.

Schon die ersten Erfolge waren überzeugend. Deshalb haben wir uns entschlossen, Mittel für eine weitere, zweite Runde zur Verfügung zu stellen. Seit Januar 2004 haben zwölf Betriebe unseres Landkreises intensiv daran gearbeitet, den betrieblichen Umweltschutz weiter zu verbessern, Kosten zu senken und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Die Erfolge dieser Arbeit können sich sehen lassen – nicht nur auf der Kostenseite.

Ich danke den Mitgliedern des Managements in den Betrieben sehr herzlich für ihre Entscheidung, sich am Projekt ÖKOPROFIT zu beteiligen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und motivierten Einsatz während des gesamten Jahres. Mein Dank gilt insbesondere der Stadt Illertissen und Frau Bürgermeisterin Kaiser, dem IWU-Institut, unserem Sponsor – der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen, den ehrenamtlich tätigen Fachleuten aus der Wirtschaft sowie allen, die mit ihrer Begleitung und Unterstützung zum Zustandekommen und zum Gelingen unseres Projektes ÖKOPROFIT beigetragen haben.

Erich Josef Geßner
Landrat



Ökologische Wirtschaftsförderung mit Schwerpunkt in Illertissen - Eine Initiative die Schule machen sollte!

Für den Wirtschaftsraum Illertissen mit seinen zahlreichen, auch mittelständischen Unternehmen, war die 2. Runde des erfolgreichen Projektes des Landkreises von großer Bedeutung. Neben dem „Gewinn“ für die einzelnen teilnehmenden Unternehmen sehe ich dies auch als Kompetenzsteigerung für die gesamte südliche Region.

Mein herzlicher Dank gilt insbesondere dem Landkreis Neu-Ulm und Herrn Landrat Geßner, welche unserer Bewerbung für eine Zweitauflage des Projektes sofort offen gegenüber standen, sowie Herrn Dr. Heinz Smolka für den Einsatz bei der konkreten Ansprache der Unternehmen.

Dem IWU-Institut danke ich für die kompetente Durchführung sowie der Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen für die finanzielle Unterstützung. Ich möchte aber nicht versäumen auch den teilnehmenden Firmen und Einrichtungen und deren Mitarbeitern/innen meinen großen Respekt zu zollen, die den Mut für dieses Projekt aufbrachten und damit für alle umsetzbar machten.

Marita Kaiser
Erste Bürgermeisterin
Stadt Illertissen

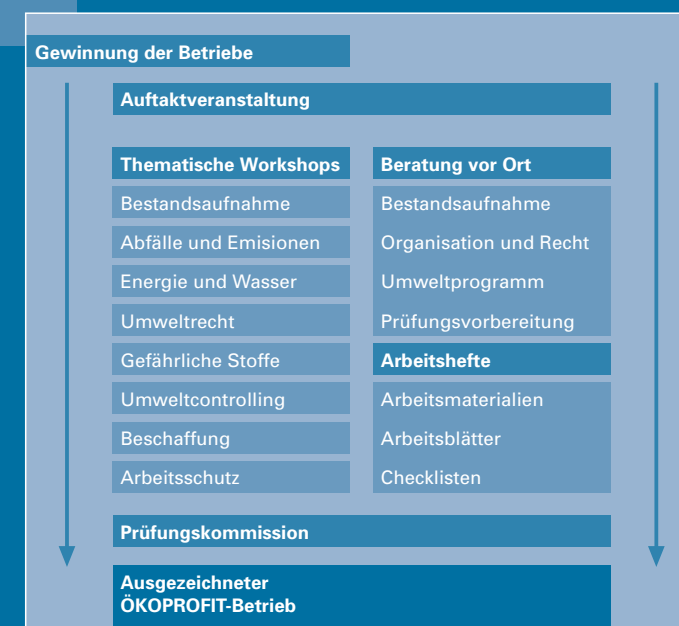
Worum geht es bei ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT steht für Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik. ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT ist genau diese Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Kammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – Ökologie, Ökonomie, Soziales – zu deutlichen Verbesserungen.

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Bund, Länder und Kommunen unterstützen die Verbreitung von ÖKOPROFIT durch Fördermittel.

Das ÖKOPROFIT-Programm

ÖKOPROFIT bietet verschiedene Elemente, mit denen sich die Ziele „verbesserter Umweltschutz“ und „Kostensenkung“ erreichen lassen: gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen, Arbeitshefte, eine Prüfung und die Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb. Betreut vom IWU – Privates Institut für Wirtschaft und Umwelt GmbH (iwu-institut) analysierten die Betriebe verschiedenste umweltrelevante Themen. Hier ging es um Rohstoffe, Wasser, Energie und Beschaffung, Abfall- und Emissionsminderung sowie rechtliche und betriebsorganisatorische Fragen. Neben den theoretischen Grundlagen wurde dabei viel Wert auf die praxisnahe Vermittlung der Inhalte gelegt. Die Teilnehmer sahen beispielsweise bei einem Fahrtraining selbst, wie viel Kraftstoff sich durch richtiges Schalten und eine vorausschauende Fahrweise einsparen lässt. Direkte Vergleichsmöglichkeiten boten die Firmenbesichtigungen unter ökologischem Blickwinkel. Aufgrund der erbrachten Leistungen erhielten alle Teilnehmer die ÖKOPROFIT-Auszeichnung.



ÖKOPROFIT nach Fahrplan. Gut organisierter Ablauf mit festem Enddatum.

Kontakt

Landkreis Neu-Ulm –
Wirtschaftsförderung
Monika Stadler
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/70 40 - 108

monika.stadler@ira.neu-ulm.de
www.landkreis.neu-ulm.de

IWU-Privates Institut für
Wirtschaft und Umwelt GmbH
Kai Weinmüller
John-F.-Kennedy-Str. 5-7
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/800196-60
Fax. 0731/800196-25
K.Weinmueller@iwu-institut.de
www.iwu-institut.de

Stadt Illertissen –
Wirtschaftsförderung
Ulrich Wittmann
Hauptstr. 4
89257 Illertissen
Tel. 07303/172 17

wittmann@illertissen.de
www.illertissen.de

Landkreis Neu-Ulm



ÖKOPROFIT

ein Projekt des
Landkreises Neu-Ulm

gefördert durch



ÖKOPROFIT
Landkreis Neu-Ulm

Projekträger:
Landkreis Neu-Ulm

Projektpartner:
Stadt Illertissen,
Industrievereinigung Landkreis Neu-Ulm,
Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen

Die Ergebnisse

Betriebliche Umweltkosten erkennen und einsparen und gleichzeitig den Umweltschutz verbessern – mit dieser Zielsetzung wurde die zweite Runde von ÖKOPROFIT im Landkreis Neu-Ulm gestartet. Die Umsetzung dieser Ziele ist den 11 mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung zertifizierten Betrieben eindrucksvoll gelungen. Die teilnehmenden Betriebe können mit den erzielten Ergebnissen nachweisen, dass sich ökologische und ökonomische Erfolge nicht gegenseitig ausschließen. Im Gegenteil, die intensive Auseinandersetzung mit Energie-, Wasser-, Abfall- und weiteren relevanten Umweltkosten führt häufig erstmals zu einer Kostentransparenz, die wiederum erst die Identifizierung von Einsparpotenzialen ermöglicht.

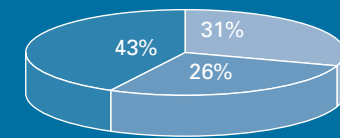
Insgesamt wurden von den 11 zertifizierten Betrieben durchschnittlich 25 bis 30 Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. werden in den kommenden Monaten angegangen. Über die Hälfte dieser Maßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizierbar.

Die bereits quantifizierbaren Einsparungen belaufen sich auf ca. 160.000 €. Diese Einsparungen werden mit Investitionen von knapp 360.000 € realisiert. Weitere größere Investitionen sind bei einigen Betrieben geplant. Häufig konnten Einsparungen ohne jede Investition realisiert werden. Daher liegt auch die durchschnittliche Amortisation der Maßnahmen bei 1,26 Jahren.

Der Energieverbrauch wird dabei jährlich um ca. 500.000 kWh reduziert. Dies entspricht einer Einsparung von knapp 230 Tonnen CO₂.

Der Fokus während ÖKOPROFIT lag aber nicht nur auf Kosteneinsparungen. Die Erhöhung der Unternehmens- und Rechtssicherheit war bei vielen Betrieben ein weiterer Schwerpunkt. So sind Maßnahmen zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen oder zur Erhöhung des Brand- oder Lärmschutzes häufig wirtschaftlich nicht profitabel. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter oder die Sicherung des Betriebes sind aber Verbesserungen die nicht hoch genug bewertet werden können, auch wenn sie keine direkten monetären Vorteile bringen.

Amortisationszeit der Investitionen



■ nicht investiert
■ 0 – 3 Jahre
■ > 3 Jahre

jährliche Einsparungen

Energie	500.000 kWh
CO ₂	230.000 kg
Kosten	160.000 EUR

Was bringt ÖKOPROFIT den Betrieben?

Kostensenkungen durch die Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Wasser und Betriebsmitteln sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens; **Informationszuwachs** im Umweltrecht und Erhöhung der **Rechtssicherheit** durch die Ermittlung und Analyse der an das Unternehmen gestellten umweltrechtlichen Anforderungen; **Aufdeckung** und Beseitigung **von Schwachstellen** und Reduzierung des Risikos von Umweltschäden; **Erfahrungsaustausch** durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen mit den anderen beteiligten Betrieben; Aufbau gegenseitiger Geschäftsbeziehungen **Verbesserung der Kommunikation** mit vielen Ansprechpartnern im Landkreis. **Hinführung** auf eine mögliche Validierung bzw. Zertifizierung gemäß **EMAS bzw. ISO 14001**; Gewinnung eines zusätzlichen Marketingargumentes und **Imageverbesserung** durch die öffentliche Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb“ und damit verbunden die Möglichkeit der Darstellung des Betriebs als **umweltbewusstes Unternehmen** in den Medien.



Weitere erfolgreiche Teilnehmer:



Privatbrauerei Deil
Babenhauser Strasse 2
89296 Osterberg



Abwasserzweckverband
„Mittleres Illertal“
Klärwerk Au
89257 Illertissen



Illerplastik Fensterbau GmbH
Josef-Ost-Straße 11
89257 Illertissen-Au



BakeMark Deutschland GmbH
Hausener Straße 22
89233 Neu-Ulm
Tel. +49 (0) 7303/944-0
www.bakemark.de



Gegründet: 1859
Namensrechte seit: 1911
Start in Gerlenhofen: 1958
Mitarbeiter z.Zt.: 191

Maßnahmen (Investition Umsetzung)

Einführung eines Energiecontrolling zur schrittweisen Senkung des Energieverbrauches. (noch nicht bezifferbar 2005/06)
• Reduzierung von Abfallkosten sowie verbesserter Kreislaufführung durch optimierte Abfalltrennung. (9.000,- EUR 2004, Reduktion Entsorgungsfahrten) • Lärmschutzmaßnahmen (400.000,- EUR von 1999 bis 2004) • Lastgangmessungen für Strom- und Druckluftsysteme. (noch nicht bezifferbar 2005)



bredent

Weissenhorner Str. 2
89250 Senden
Tel. (+49) 0 73 09 / 8 72-22
Fax (+49) 0 73 09 / 8 72-24
www.bredent.com
e-mail: info@bredent.com

Produkte für die Zahnarztpraxis und das zahn technische Labor

Seit drei Jahrzehnten bietet bredent innovative Lösungen für Zahnärzte und Zahn techniker. Modernste Technologien, Kreativität und umfassendes Know-how machen bredent zu einem weltweit gefragten Partner.

bredent entwickelt und produziert mehr als 8.000 hochwertige Produkte, die unseren Kunden helfen, Arbeitsabläufe zu optimieren und dabei auch Kosten zu senken.



Durchgeführte Maßnahmen:

- Überarbeitung des Konzepts der Abfallwirtschaft
- Modifikation der Blindstrommessanlage
- Optimierung der Druckluftanlage und deren Leitungen



Fachhochschule Neu-Ulm

Steubenstraße 17
89231 Neu-Ulm
www.fh-neu-ulm.de

UNTERNEHMEN FACHHOCHSCHULE



Maßnahmen (Einsparung)

1. Ab März 2005 wird das Kopierpapier aus ca. 90 % Recyclingpapier bestehen. (2400 €/Jahr)
2. Die Bereitstellungskapazität für Fernwärme wurde auf ein Minimum reduziert. (1200 €/Jahr)
3. Geplante Maßnahmen Neubau:
 - Dezentrale Heizungssteuerung
 - Regenwassernutzung
 - Fotovoltaikanlage
 - Energiesparende Beleuchtung usw.



Hobbybäcker-Versand e. Kfr. Inge Pinzer

Am Mühlholz 6
89287 Bellenberg
www.hobbybaecker.de

Nicht alle Öko-Profit Maßnahmen lassen sich Monetär vorteilhaft für das Unternehmen umsetzen. Die Entwicklung der Energiepreise in der Zukunft wird den Erfolg des vorausschauenden umweltbewussten Denkens sehr stark beeinflussen. Als Betrieb der am „täglichen Brot“ der Menschen beteiligt ist, müssen wir dafür sorgen die Umwelt zu schonen, damit unsere Urenkel auch noch Brot und Backwaren als natürliches Produkt, gewachsen in einer sauberen Umwelt genießen können.

Maßnahmen

- Energieeinsparung bei der Beleuchtung bis maximal 54,6%
- Energieeinsparung bei Neubau der Versandhalle 2 stärkere Wandprofile
- Niedertemperatur Fußbodenheizung
- Hallenkonstruktion aus nachwachsendem Rohstoff Holz statt Stahl
- Markteinführung von 38 BIO und Naturland Backzutaten



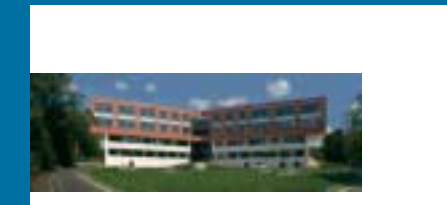
Freizeit und Ökologie – ein Widerspruch?

Gerade in einer Einrichtung wie dem NAUTILLA werden große Mengen an Energien, Wasser und Wärme benötigt. Jeder Badegast erwartet ein warmes Bad mit angenehmen Wassertemperaturen, heißen Saunen und klarem Wasser. Energien und Wasser sind nicht nur teuer, sondern auch nur begrenzt verfügbar. Genau dieser Herausforderung stellt sich das NAUTILLA täglich:

- wir „reinigen“ unser Badewasser im Elektrolyse-Verfahren (kein Chlorgas)
- wir recyceln aufwendig das Becken-

wasser und entlasten somit auch die Kläranlagen • wir setzen Pflanzen zum Filtern des Wassers im Außenbecken ein • wir bevorzugen umweltfreundliche Putzmittel • wir garantieren ausgezeichnete Wasserqualität durch ständige Kontrollen • wir produzieren Wärme mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) • wir sind ständig bemüht, neueste Techniken einzusetzen • wir praktizieren „Ökoprotit“ in jeder Betriebsstunde zum Wohle der Menschen und der Natur

NAUTILLA und ÖKOLOGIE – kein Widerspruch!



Stiftungsklinik Weißenhorn

Günzburger Str. 41
89264 Weißenhorn

Tel. 07309-870-0
Fax 07309-870-606
e-mail: kh-wh@t-online.de

In Weißenhorn steht der Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, bürgernahes und medizinisch leistungsfähiges Krankenhaus mit insgesamt 140 Betten zur Verfügung. Jährlich werden ca. 5.800 stationäre und ca. 12.600 ambulante Patienten ärztlich und pflegerisch versorgt. Gesundheit und Umweltschutz gehören im Bewußtsein vieler Menschen zusammen. Die gesunde Umwelt liegt uns deshalb genauso am Herzen wie die Gesundheit unserer Patienten. Die Stiftungsklinik Weißenhorn ist deshalb nach den ISO-Normen DIN EN ISO 9001 und 14001 sowie nach EMAS II zertifiziert.

Maßnahmen (angestrebte Einsparung pro Jahr)

- Einbau eines Datenloggers, Ziel: Reduzierung des Energieverbrauchs um 3%, Investition 3.300 € (4.000 €)
- Reduzierung des Wasserverbrauchs um 10% (5.300 €)
- Einsparung an Papier um 25% durch Einführung eines hausinternen Intranets (800 €)
- Optimierung der Transport- und Lieferfahrten (800 €)



L. Schuler GmbH & Co. KG

Dietschstr. 5
89264 Weißenhorn

Tel. 07309/9618-0
Fax 07309/9618-10
www.schuler-mb.de



1956 gegründet
30 Mitarbeiter

Umweltleistungen (Einsparung pro Jahr)

- Optimierung der Betriebsbeleuchtung, Einbau von Hochleistungsreflektoren (1.100 €)
- Einführung eines neuen Abfallkonzeptes für das Unternehmen (1.000 €)



Wohnbau Walser GmbH

Am Reichshof 6
89257 Illertissen
Tel. 07303/95919-0
Fax 07303/95919-18
e-mail:
info@wohnbau-walser.de

1949: Unternehmensgründung
Ab 1967: Bau von schlüsselfertigen Eigenheimen
Ab 1980: Bau von Eigentumswohnungen
Ab 1981: Containerservice

Tätigkeitsbereiche:

- Schlüsselfertiger Wohn- und Gewerbebau
- Rohbauarbeiten und Ausbauhäuser
- Individuelle Planung
- Ausführung von Umbau- und Sanierungsarbeiten
- Reparatur-Schnellservice
- Asbest-Sanierung und Entsorgung
- Containerdienst für den privaten und gewerblichen Bereich

Maßnahmen für unsere Kunden:
Entwicklung des Ziegel-Aktivhauses • Gesundes Raumklima • reduzierter Heizölverbrauchs auf 3 Liter/m² pro Jahr • Vermeidung allergener Belastungen • reduzierte toxische Belastung • reduzierte mikrobielle Besiedlung (Infektionskrankheiten) • weniger Beeinträchtigung durch Lärm, Geruch und Klima

Maßnahmen im Betrieb:
Einsatz von Biodiesel • Modernisierung der Heizungsanlage im Betriebslager • Verbesserung der Abfalltrennung auf den Baustellen